

Kirsten Brodde & Alf-Tobias Zahn

EINFACH ANZIEHEND

DER GUIDE FÜR ALLE, DIE
WEGWERFMODE SATTHABEN

In
10 Schritten
zum öko-fairen
Kleider-
schrank

So geht's los:

Stellen Sie sich folgende Fragen und legen Sie die Kleidungsstücke danach sortiert auf Ihr Bett oder breiten Sie sie an einem geeigneten Ort aus:

1. Was ziehen Sie regelmäßig an?
2. Was lieben Sie, obwohl Sie es nicht regelmäßig tragen?
3. Was würden Sie gerne noch behalten, wenn es repariert wurde?
4. Was haben Sie seit sechs Monaten nicht mehr getragen?
5. Was haben Sie seit über einem Jahr nicht mehr getragen?

Ziel dabei ist es, einen Überblick zu bekommen, was Sie in Ihrem Kleiderschrank eigentlich wirklich haben möchten.

Nun beginnt die Selektion:

- Kleidung N° 1 und N° 2 wandert nach einer kleinen Analyse wieder in Ihren Schrank zurück.
- Kleidung N° 3 sollten Sie am besten in eine Tasche packen und sich informieren, wo der nächste Schneider ist, der Ihnen beim Ausbessern helfen kann. Manchmal ist der Weg auch viel kürzer, wenn Sie jemanden im Freundeskreis haben, der Ihnen beim Reparieren helfen kann. Oft reichen bereits Nadel und Faden aus, um ein Kleidungsstück wieder tragbar zu machen.
- Kleidung N° 4 und N° 5 stellt Sie vor die größte Herausforderung: Trennen Sie sich von diesen Kleidungsstücken oder nicht? Wenn Ihnen diese Entscheidung schwerfällt, haben wir einen Tipp für Sie: Packen Sie auch diese Kleidungsstücke in eine Tasche. Wenn Sie den Inhalt der Tasche auch nach mehreren Wochen nicht vermissen, können Sie diese Kleidungsstücke problemlos aussortieren.





Die Trennung

Wenn Sie sich dafür entschieden haben, Platz in Ihrem Kleiderschrank zu schaffen, bleibt noch eine weitere Entscheidung übrig: Wohin mit den aussortierten Teilen? Dafür gibt es vier naheliegende Lösungen:

- 1 Tauschen** Fragen Sie in Ihrem Freundeskreis nach, wer Lust hätte, mit Ihnen Kleidung zu tauschen oder sogar eine Kleidertauschparty zu organisieren. Mit Sicherheit kennen Sie jemanden, der die gleiche Größe trägt oder einen ähnlichen Stil hat. Sie werden sehen, dass die Resonanz auf den Kleidertausch positiv ist.
- 2 Verkaufen** Ob über Kleiderkreisel, eBay Kleinanzeigen oder auf dem Flohmarkt, Ihre kaum getragene Kleidung kann andere Menschen glücklich machen und Ihnen noch etwas Geld einbringen. Probieren Sie es aus.
- 3 Verschenken** Wenn Sie jemanden in Ihrem Freundeskreis kennen, der schon immer dieses eine Kleid von Ihnen mochte, das Sie jetzt nicht mehr tragen, dann verschenken Sie es doch einfach! Sie werden sehen, wie viel Spaß es macht, mit einem aussortierten Kleidungsstück jemandem eine Freude zu bereiten.
- 4 Spenden** Nicht nur Ihre Freunde werden sich über Ihre Kleidungsstücke freuen. Spenden Sie deswegen gut erhaltene Teile an lokale Einrichtungen wie Kleiderkammern oder fragen Sie bei Organisationen wie Oxfam oder den Maltesern nach, wo Sie Kleidung abgeben können. Auch Kirchen sammeln immer wieder Kleidung für Ihre Partnergemeinden.

Die Zusammenstellung

Nachdem Sie sich mit dem Aussortieren beschäftigt haben, fängt der Spaß erst richtig an. Wirkt die Trennung von Ungetragenen bereits befreiend, setzt die neue Zusammenstellung Ihres Kleiderschranks noch mehr Glückshormone frei. Lassen Sie sich von einem womöglich deutlich leereren Kleiderschrank nicht schrecken: Sie werden diesen Schritt für Schritt wieder mit neuen Lieblingsstücken füllen, die Sie gerne jeden Tag tragen werden. Außerdem wünschen wir Ihnen Mut zur Lücke – nicht jeder Kleiderbügel muss wieder behangen in den Schrank zurück.

Sehen Sie sich die Kleidung, die Sie behalten möchten, genauer an:

- Was gefällt Ihnen an dieser?
- Welche Farben tragen Sie gerne?
- Was ziehen Sie gerne im Büro an, was in der Freizeit, was eher am Abend auf der Couch?

Mit den Antworten auf diese Fragen erhalten Sie langsam aber sicher ein Gefühl für Ihren eigenen Stil. Tragen Sie etwa gerne Dunkelblau und Schwarz, mag das für manche vielleicht langweilig sein, ist aber ideal, um diese Lieblingsstücke gut mit anderen Teilen zu kombinieren. Tragen Sie eher viele Farben und Muster, kann es sein, dass Sie noch das ein oder andere einfarbige Kleidungsstück benötigen, um die Lieblingsstücke gut zur Geltung kommen zu lassen.

In einem zweiten Schritt dürfen Sie mutig sein! Kombinieren Sie Ihre Kleidungsstücke miteinander, stellen Sie Outfits, zum Beispiel für den Job, zusammen und probieren Sie diese auch gerne vor dem Spiegel an. Lassen Sie sich von Modeblogs und Instagram inspirieren, fragen Sie Ihre besten Freunde oder gehen Sie raus auf Flohmärkte und in Läden. Dabei werden Sie schnell merken, welche Outfits bereits vollständig sind und welche noch eine Ergänzung benötigen. Das, was aus Ihrer Sicht noch fehlt, schreiben Sie auf eine Liste, die sie nach den folgenden Überlegungen noch überarbeiten und ergänzen.

Ihre eigene Capsule Wardrobe

Wenn Sie bis hierhin zu einer nachhaltigen Garderobe gegangen sind, sind Sie kurz davor, eine eigene Capsule Wardrobe zu besitzen. Die Idee hinter diesem Trend ist, eine kleine, aber feine Garderobe aus ausgewählten Kleidungsstücken zu haben. Dazu zählen zum Beispiel Hosen, Shirts, Kleider, Blusen oder auch Pullover, die so zusammengestellt sind, dass sie sich gut miteinander kombinieren lassen. So können Sie daraus schnell und einfach unterschiedliche Outfits zusammenstellen.

Schritt für Schritt können Sie Ihren Kleiderschrank um die essenziellen Stücke ergänzen:

- 1 Basics** Sie sorgen für Balance in Ihrem Kleiderschrank. Sie sind schlicht (bezüglich Farbe, Schnitt und Muster) und passen zu Ihrem Stil. Typische Basics sind T-Shirts, Jeans, Röcke oder auch Schuhe, die Sie gut mit Key- und Statement-Pieces kombinieren können.
- 2 Key-Pieces** Sie sind vielfach einsetzbar und passen zu Ihnen wie der Topf auf den Deckel. Sie sind weder besonders auffällig noch total basic, sondern eine Mischung aus schick und lässig. Typische Key-Pieces sind Jacken und Mäntel, Stoffblusen, Hemden, Schuhe, Taschen oder Oberteile. Sie stellen in einer Capsule Wardrobe den größten Anteil im Kleiderschrank dar.
- 3 Statement-Pieces** Sie sorgen für Abwechslung und den Aha-Effekt in Ihrem Kleiderschrank. Sie passen zu Ihrem Stil und sind dennoch etwas Besonderes und machen gute Laune. Typische Statement-Pieces sind auffällige Schuhe, Schmuck oder Caps, Oberteile, Kleider, Hosen und Röcke in auffälligen Mustern und Farben oder besonderen Details, die Sie mit Basics und Key-Pieces kombinieren können.

Trauen Sie sich zu, Ihren eigenen Stil zu finden und diesen auch in Ihren Outfits zu zeigen – egal, ob schlicht und minimalistisch oder auffällig und peppig. Hauptsache, Sie fühlen sich in Ihrer Kleidung jeden Tag wohl und tragen sie gerne.

